

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 196. (1) ad Z. Nr. 241.

E d i c t.

Ueber Ansuchen des Executionsführers Mathias Draßler von Lasche, durch seinen Rechtsfreund Hrn. Dr. Dejiazh, wird die gegen Valentin Pirmann, mit dem Bescheide vom 26. October 1836, Zahl 1746, bewilligte, und auf den 16. Februar und 16. März 1837 ausgeschriebene Realfeilbietung hiemit sistirt.

Bezirksgericht Freudenthal am 4. Februar 1837.

Z. 186. (2) Z. Nr. 122.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird bekannt gegeben: Es sey über das Gesuch des Anton Gruden von Poitof, wegen, aus dem wirthschaftsämtl. Vergleiche ddo. 17. März 1831 schuldigen 40 fl. c. s. c., in die executive Versteigerung des, dem Anton Worfner gehörigen, in der Stadt Weixelberg sub Cons. Nr. 23 liegenden, gerichtlich auf 1140 fl. C. M. geschätzten Hauses sammt allen dazu gehörigen Realitäten gemilligt, zu diesem Ende 3 Tagfahrten, als: den 15. März, 15. April und 16. Mai 1837, jederzeit Vermittags 10 Uhr in POCO der Realität mit dem Besatze anberaumt, daß, falls bei der ersten oder zweiten Tagfahrt die Realitäten nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Kauflustigen werden demnach zur zahlreichen Versammlung mit dem Besatze in Kenntniß gesetzt, daß das Schätzungsprotocoll, die Picitationsbedingnisse und der Grundbuchsextract täglich in hierortiger Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Weixelberg am 27. Jän. 1837.

Z. 188. (2) Nr. 25.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Egg ob Podpetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte über Anlangen des Valentin Zörner von Podstraine, wider Jacob Zörner von ebendort, puncto schuldigen 450 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Exequirten gehörigen, dem Gute Luffstein dienstbaren, zu Prikernja gelegenen, gerichtlich auf 600 fl. C. M. geschätzten Ueberlandswiesen Lokah und Fore sammt Acker, dann der dem Gute Wildenegg sub Rect. Nr. 73¹/₄ dienstbaren, zu Soteska gelegenen, gerichtlich auf 420 fl. 45 kr. C. M. geschätzten unbehaudten Viertelhuber gemilligt, und hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, als: auf den 28. März, 5. Mai und 16. Juni, jedesmahl Vormittags um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte mit dem Besatze bestimmt worden, daß, falls obige Realitäten bei

der ersten oder zweiten Feilbietungstagfahrung nicht wenigstens um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden sollten, solche bei der dritten und letzten Tagfahrung auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden würden.

Wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Picitationsbedingnisse und der Grundbuchsextract zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Egg ob Podpetsch am 19. Jänner 1837.

Z. 185. (3) Nr. 3.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weixelberg wird kund gegeben: Es sey über Ansuchen der Staatsherrschaft Sittich, in die executive Versteigerung der, dem Jacob und der Margareth Favornig von Irdorf gehörigen, gerichtlich auf 356 fl. 56 kr. geschätzten Fahrnisse, wegen an Urbarzgaben schuldigen 87 fl. 59 kr. c. s. c., gemilligt worden; zu diesem Ende drei Tagfahrten, als: den 18. März, 4. und 18. April, jederzeit Vormittags 10 Uhr in POCO Irdorf mit dem Anhang anberaumt, daß falls bei der ersten oder zweiten Tagfahrt ein oder der andere Gegenstand nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Kauflustigen werden demnach zur zahlreichen Erscheinung mit dem Besatze in Kenntniß gesetzt, daß jeder Gegenstand sogleich bar bezahlt werden müsse.

Bezirksgericht Weixelberg am 12. Jänner 1837.

Z. 184. (3) Z. Nr. 1613.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird hiemit bekannt gemacht, daß man über die erprobte Besserung des Michael Pangertschitsch von Costru, die über ihn mittelst hierortiger Entscheidung vom 11. December 1834, Z. Nr. 1900, verhängte Prodigalitätsklärung aufzuheben und ihm wieder die freie Vermögensverwaltung einzuräumen besunden habe.

Bezirksgericht Weixelberg am 30. Dec. 1836.

Z. 179. (3) Nr. 1134/85

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiemit kund gemacht: Man habe auf Anlangen des Herrn Dr. J. Albert Paschali, Hof- und Gerichtsadvocaten zu Laibach, wider Lorenz Meschnarz aus Möschnach, in die executive Feilbietung der, wegen, aus dem Urtheile ddo. 22. August 1833 schuldigen 119 fl. 33 kr., mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 102 fl.

27 fr. geschägten Fabrnisse, als: 1 Weberstuhles, 1 Mehltruhe, einiger Stühle, Bilder, Schäßeln, Zeller, Hacken, Sensen, Schässer, Körbe u. s. w., gewilliget, und hiezu 3 Tagssagungen, nämlich auf den 2., 16. und 31. März 1837 in loco Möschnach, allemahl Vormittags 9 Uhr mit dem Beisage bestimmt, daß diese Fabrnisse nur bei der dritten Tagssagung unter dem Schägungswerthe hintangegeben werden.

Das Schägungsprotocoll kann täglich in dieser Kanzlei eingesehen werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 27. August 1836.

3. 187. (3) ad Nr. 2456.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Egg ob Podpetch wird dem Gregor Piskar, oder dessen allfälligen Erben, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Joseph Florianschitsch, als Vormund des minderjährigen Anton Uranker von Oberloke, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, zu Gunsten des Gregor Piskar auf der Halbhube des Anton Uranker hastenden Post pr. 900 fl., und 4 % Interessen eingebracht.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten, oder dessen allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Hof- und Gerichtsadvocaten Hrn. Dr. Mathias Burger als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Gregor Piskar oder dessen allfällige Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu der auf den 18. März 1837, Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Tagssagung selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Hrn. Dr. Burger ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachmahst zu machen, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Egg ob Podpetch am 3. November 1836.

3. 110. (5)

Nachricht.

Der Unterzeichnete, Sohn des verstorbenen, in seiner Hafnerarbeit allgemein geschägten Johann Rastner, hat in seinem eigenthümlichen Hause, sub Cons. Nr. 79 hier, hinter der bürgerlichen Schießstätte, einen bedeutenden Vorrath von verschiedenen

schönen weißen und marmorirten Galanterie-, als auch meergrünen runden und eckigten Stuck- und ordinären Kachelöfen am Lager, womit er sich den geehrten Abnehmern zu einem zahlreichen Zuspruche anempfehl und die Zufriedenheit derselben zu erwerben um so mehr sich schmeichelt, als dabei auf Dauerhaftigkeit, Billigkeit und Schönheit vorzüglich Bedacht genommen wurde. Auch nimmt derselbe Bestellungen für die sogenannten schwedischen Herrnhuter- und Franklin-, so wie für sonstige Gattungen Defen an, wobei auch zugleich für prompte Bedienung bestens gesorgt wird.

Joseph Rastner,
Galanterie- Hafnermeister.

3. 160. (2)

Kundmachung.

Von Seite der Vorstehung der kaufmännischen Lehranstalt allhier wird hiermit bekannt gemacht, daß die Prüfung aus den Gegenständen der commerziellen Wissenschaften für den dießjährigen ersten Semester, am 25. Februar in folgender Ordnung abgehalten wird:

Eintheilung der Gegenstände.

Vormittags von 9 — 12 Uhr:

- Aus der Religion.
- „ „ Handelswissenschaft.
- „ dem Mercantilrechnen.
- „ der italienischen } Sprache.
- „ „ französischen }
- „ „ Handelsgeographie.

Nachmittags von 1/2 3 — 1/2 6 Uhr:
Aus dem kaufmännischen Geschäfts- und Correspondenzstyl.

- „ „ Handels- und Wechselrechte.
- „ der Buchführung.
- „ „ Waarenkunde.
- „ „ Handelsgeschichte.

Die Ausarbeitungen über die einfache und doppelt italienische Buchführung, über die Calligraphie, über den kaufmännischen Geschäfts- und Correspondenzstyl eines jeden Zöglings werden zur Ansicht vorliegen.

Laibach am 9. Februar 1837.

Jacob Franz Mahr,
Vorsteher.

3. 182. (3)

Das Haus Nr. 10 in der Capuziner = Vorstadt allhier, stets als Gasthof bestanden und geeignet, wird zu Georgi d. J. auf mehrere Jahre verpachtet. Das Nähere beim Hauseigenthümer.

3. 189. (3)

Im Hause Nr. 149, am St. Jacobs-Platz im 2. Stock, auf der Platz-Seite, sind zwei große, schön gemahlte parquettirte Zimmer, jedes mit einem Cabinette, oder auf der Wasserseite drei große, neu ausgemahlte Zimmer mit einem Cabinette, jedoch für einzelne Herren, separat oder zusammen ohne Einrichtung gegen billige Bedingnisse zu vergeben.

Nähere Auskunft erhält man am alten Markt Nr. 152, im 2. Stock, rückwärts.

3. 181. (3)

(Nützliches Buch für alle Stände!)

In unterzeichneter Buchhandlung ist so eben angekommen:

Deutsche Vaterlandskunde.

Ein Hand- und Hausbuch
von und für

Deutschland und die angränzenden
Länder,
und Wegweiser

für
Reisende und Geschäftsmänner aller Classen.
Nach den neuesten Quellen bearbeitet

von
Dr. Büchele.

Mit Stahlstichen und einer neuen Post- und Reisekarte
von Deutschland.

Erste und zweite Lieferung,
16 Bogen Velinpapier, mit 2 Stahlstichen und 2 gestochenen Titelblättern.

Stuttgart 1836, Verlag v. L. F. Kieger et Comp.

Der Verfasser sagt über dieses Werk unter Anderm
in der Vorrede:

„Unsere erste Absicht war, den Reisenden über
das weite Gebieth unsers Vaterlandes freundlich

zu geleiten, überall, wo die Wunder der Natur
oder Kunst, Geschichte oder Leben des Volkes,
Handel und Verkehr, Stillstand oder Fortschritt,
seine Aufmerksamkeit erregen, — im Schooße
der Erde, an den Scheiteln der Berge, in Gallerien
und Museen, in Bibliotheken und Archiven,
in Hallen und Buden, in Pallästen und Hütten,
an Ruinen und Neubauten, an der Pforte der
Domkirche und dem Porticus des Theaters, auf
dem Markt der Stadt und an der Mühle im Thale,
auf der Kunststraße und am Kreuzwege, in der
Gasse und im Gabriolet, im Postbureau und
am Zollhaus als Cicerone zu Red und Antwort
bereit — ihm zur Seite stehen.“

Das Ganze, in Groß-Octav, mit neuer Schrift
auf schönes Velinpapier gedruckt, wird binnen
eines Jahres in etwa 12 Lieferungen von je 8 Bogen,
à 48 kr., vollendet, da die Verlagsbandlung im
Besitze des vollständigen Manuscriptes, das nur
noch nöthiger Nachbesserung bedarf, den Druck rasch
fortzusetzen im Stande ist.

Achtprachtvolle Stahlstiche zieren das Werk,
so wie eine neue Post- und Reisekarte von
Deutschland, nebst einer Eisenbahnkarte zur
Vervollständigung des Ganzen gratis beigegeben
wird.

Zu zahlreichen Bestellungen empfiehlt
sich: **Leop. Paternolli** in Laibach am
Hauptplatze, so wie auf alle sonstigen, im Wege
der Pränumeration und Subscription im Jahre
1837 erscheinenden Werke, Musikalien, Land-
karten, Kupferstiche und Lithographien, Be-
stellung angenommen und bestens besorgt wird.

Auch ist so eben angelangt:

Strauß, Krönungs = Walzer.

3. 1867. (21)

Leopold Paternolli, Inhaber einer
wohlassortirten Buch-, Kunst-, Musikalien-
und Schreibmaterialien-Handlung in Laibach
am Hauptplatze, welche stets mit allen
erscheinenden erlaubten Nova's in diesen Fächern
versehen ist, empfiehlt sich hiemit zum geneigten
Zuspruch und zur Besorgung jeder schriftlichen
Bestellung. Dem Lesepublicum der Provinz Kram
und der Hauptstadt Laibach empfiehlt er auch
zur geneigten Theilnahme seine Leihbibliothek,
welche 5097 Bände ohne die Doubletten
zählt, worunter Werke aus allen Fächern der
Literatur und Belletristik in deutscher, dann
auch eine schöne Anzahl in italienischer, französ-
sicher und englischer Sprache. Die Bedingun-
gen sind sehr billig, und man kann sich sowohl
auf 1 Tag als auf 8 Tage, 1 Monat, Halbjahr
und 1 Jahr, nach Belieben täglich abonniren.
Die Cataloge kosten zusammen 30 kr., können
aber auch gratis eingesehen werden.

3. 136. (5)

**Erste und einzige
unwiderruflich**

am 20. Mai

dieses Jahres

zur Ziehung kommende Lotterie

der

Herrschaft Ehrenhausen

in Kärnthen,

und

des Hauses Nr. 70 in Baden,

ohne Freilose, damit alle Treffer

nur den gewöhnlichen, verkäuflichen Losen zufallen.

Haupttreffer 200,000 Gulden W. W.

Nebentreffer 400,000 Gulden W. W.

Gesamtgewinn = Summe laut Spielplan:

Gulden 600,000 Wien. Währ.,

vertheilt in die namhaften Treffer von Gulden

200,000, 100,000, 75,000, 50,000, 25,000, 20,000, 12,000, 10,000, 7000, 6000, 5000, 4000,
3000, 2000 u. s. w.

Diese Lotterie enthält — was noch nie der Fall war —

4 Treffer von 10000, 7500, 5000 und 2500 Losen.

Das Los kostet nur 4 Gulden Conv. Münze.

Wien, am 1. Februar 1837.

Hammer & Karis,

k. k. priv. Großhändler. Untere Bräunerstraße Nr. 1126.

Agent für diese Lotterie ist in Laibach der Handelsmann Johann Ev. Wutscher.

Fremden = Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 17. Februar 1837.

Hr. Saint Germain, Professor der französischen Sprache, von Triest nach Salzburg.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 195. (2) F. Nr. 537.

Feilbietungs = Edict.

Von dem Bezirksgerichte Treffen in Unterfrain wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Mögltisch v. Unterdeutschdorf, mit hierortigem Bescheide vom heutigen, in die Reassumirung der sistirt gewesenen executiven Feilbietung der, dem Carl Gladin von Altenmarkt gehörigen, der Herrschaft Treffen sub Rect. Nr. 100 dienstbaren, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten ganzen Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wegen schuldigen 285 fl. gewilliget, und hiezu drei Feilbietungstermine, als auf den 2. März, 1. April und 1. Mai l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in POCO Altenmarkt mit dem Anbange anberaunt worden, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Wozu Kauflustige an obbestimmten Tagen und Stunden mit dem Besitze zu erscheinen, hiezu eingeladen werden, daß die diesfälligen Licitationsbedingnisse und der Grundbuchextract zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

Treffen am 2. August 1836.

Z. 199. (2) F. Nr. 4676.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Anton Smrekar, wider Joseph Mercher von Brod bei Bischofmarje, puncto noch rückständigen 63 fl. 43 kr., die Reassumirung der, mit Bescheid vom 24. November 1836, Z. 4186, bewilligten executiven Feilbietung der, dem Executen Joseph Mercher gehörigen, gerichtlich auf 286 fl. bewertheten Fahrnisse, als: 3 Pferde, 2 Reichselwägen, 1 einspänniger Wirthschaftswagen, 1 Steuerwagerl 3 Schlitten, 2 Kühe, 1 Kalb etc., bewilligt, und es seyen zu deren Vornahme drei Feilbietungstagungen, und zwar: auf den 28. Februar, dann 16. und 30. März l. J., jedesmahl Vormittags um 9 Uhr im Hause des Executen zu Brod mit dem Besitze anberaunt worden, daß jene Pfandstücke, die bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht wenigstens um den Schätzungswerth gegen gleich bare Bezahlung an Mann gebracht werden, bei der dritten Feilbietungstagung auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Laibach am 12. Jänner 1837.

(Z. Intell. = Platt Nr. 21. d. 18. Februar 1837.)

Z. 186. (3)

E d i c t.

Nr. 64/29

Vor dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf haben Jene, welche auf den Nachlaß des am 27. October 1836 zu Kerschdorf mit Rücklassung einer letztwilligen Anordnung gestorbenen Anton Warl, entweder als Gläubiger oder sonst aus einem andern Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermei: am 28. Febr. l. J. Vormittags 9 Uhr zu erscheinen und denselben rechtskräftig darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814. a. b C. B. nur selbst zuzuschreiben haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 10. Jänner 1837.

Z. 210. (1)

Copulirmesser = Verkaufs = Anzeige.

Auf Anrathen eines erfahrenen Pomologen und Rosenpflegers verfertigte Unterzeichneter mehrere hierlands noch unbekannte hohlgeschliffene Copulirmesser, deren Anwendung sich vorzüglich in der Veredlung der Obstbäumen und der wilden Rose (Cynosbatos), nach vielen Proben empfehlenswerth und nützlich bewiesen hat. Die erwähnten Copulirmesser sind in der Messerschmiedwerkstatt am Schulplaze Nr. 295, um billige Preise zu haben. Zualeich wird also nöthigenfalls eine kurze Belehrung über deren Gebrauch ertheilt. — Auch ist in dem besagten Hause am Schulplaze zu Georgi im ersten Stock eine schöne Wohnung, bestehend in drei Zimmern gassenwärts, nebst andern nöthigen Bestandtheilen, zu beziehen.

Laibach am 16. Februar 1837.

Carl Henke, Messerschmiedmeister.

Z. 202. (1)

N a c h r i c h t.

Endegefertigte bietet ihre ganze gewählte **Masken = Garderobe**, bestehend: aus mehreren **Höhlen** und **Höhlinnen**, **Schweizern** und **Schweizerinnen**, **Parliskins**, **Tyrolern** und **Tyrolerinnen**, **Türken** und **Türkinnen**, **Rittern**, dann mehreren **Carrikatur = Anzügen** für Herren und Damen etc., nach dem neuesten Geschmacke verfertigt, mit dem Bemerkn zum Verkaufe dar, daß Kauflustige, welche diese Costumes in ihrer Wohnung, Gradiska: Vorstadt Nr. 15, beziehen wollen, sich von dem billigsten Kaufpreise sowohl, als der guten und geschmackvollen Auswahl dieser Garderobe, welche ohnehin einem hochgeehrten Publicum größtentheils schon seit mehreren Jahren bekannt ist, überzeugen können.

Josepha Waidinger.

Bei
Jg. A. Edlen v. Kleinmayr,
Buchhändler in Laibach, neuen Markt
Nr. 221, ist zu haben:

H a n d b u c h
der
Gesetze und Verordnungen,
welche sich
auf das österreichische
allgemeine bürgerliche Gesetzbuch
beziehen.

Bearbeitet und herausgegeben
von
Andreas Wisini,
Actuar des Wiener Magistrates.
Zwei Bände.
gr. 8. Wien, 1837. Preis: 4 fl. C. M.

H a n d b u c h
der
Wasserheillehre
(Hydriasiologie)

oder des naturgemäßen geregelten
Heilverfahrens mit kaltem Wasser.
Seiner kaiserlichen Hoheit dem Erzherzoge Ludwig
in aller Unterthänigkeit ehrfurchtsvoll gewidmet.
Von

Sigm. Mich. Granichstädten,
Doctor der Medicin, Magister der Geburtshilfe, k. k.
Stadt-Armenarzt, practischem Arzte und Mitgliede der
medizinischen Facultät an der k. k. Universität zu Wien.
gr. 12. Wien, 1837.
In geschmackvoll lithographirtem Umschlage broschirt.
Preis: 2 fl. C. M.

Arithmetisch geordnetes Verzeichniß
der
am 31. Jänner d. J. in **Wien,**
unter Aufsicht der Herren Abgeordneten der
k. k. Hofkammer und der k. k. Lottodirection
gezogenen Nummern
der Lotterie der

Drei Realitäten,
tammt den damit verbundenen Geldgewinnen,
allen Vor- und Nachtreffern und den 100
Gewinnen der besonderen Prämien-Ziehung
für die rothen Gratis-Gewinnst-Lose.
1 Bogen Folio. Preis: 12 kr. C. M.

Geschichtlicher Ueberblick
der
gesammten schönen Kunst
nach
ihren einzelnen Sphären.

Von
Franz Ficker,
Professor der classischen Literatur und Aesthetik an
der Hochschule zu Wien.
gr. 8. Wien, 1837. Preis: 2 fl. C. M.

Wunderbare
Reisen und Abenteuer
zu Wasser und zu Lande,
bestanden von
Capitän Bock
in den Jahren 1834 und 1835,
um den für verloren gehaltenen Capitän Koss
aufzuseuchen.
Nach dem englischen Reisejournal im Auszuge bearbeitet,
Wien, 1837.
In Umschlag broschirt. Preis: 36 kr. C. M.

Robert der Teufel,
Große romantische Oper
in fünf Acten.
Aus dem Französischen des Scribe und Dalvigne.
Musik von J. Meyerbeer. Preis: 20 kr.

Neu erfundene
Tinctur zur Ausbringung der
Flecken

von Pech, allen Fetten, Tabak, Tinte, Wein,
Dehl, Firniß etc., aus Wollstoffen. Man
benetzt dersel Flecken mit einigen Tropfen dieser
Tinctur, und reibt selbe mit einem Stückchen
Luch. Der Schmutz auf den Neck-Krägen wird
mit der Tinctur aufgeweicht, dann abgeschabt
und hernach erst mit einem Luchlappen abge-
rieben.

NB. Flecken bei Seidenzeugen werden
ebenfalls angeätzt und mit einem weißen Le-
nensstücken überrieben.

Auf Sammetstoff dürfen die Tropfen auf
den Fettfleck etc. bloß darauf gegeben werden,
ohne zu reiben.

Die Gläschen zu 20 und 12 kr. C. M.,
für Seiden zu 20 kr. C. M. Wenn die Tinctur
aus Kälte stockt, so ist sie warm zu machen.